



Duktale Endoskopie bei unklaren Befunden am Gallen- und Pankreasgang – Erlanger Ergebnisse der Cholangio-Pankreatikoskopie im Zeitraum 2001-2010

C. Neufert¹, S. Korsakova¹, A. Nägel¹, P. Konturek, J. Maiss¹, M. F. Neurath¹, M. Raithe¹

¹ Medizinische Klinik I, Universität Erlangen-Nürnberg

Zusammenfassung:

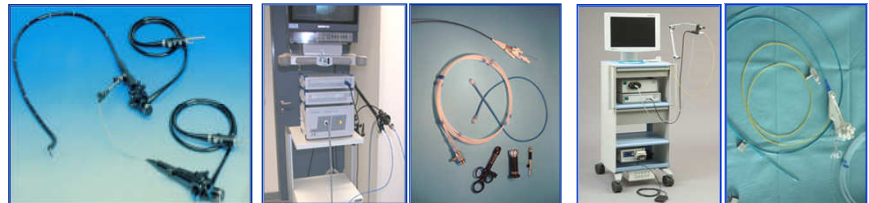
Die Cholangio-Pankreatikoskopie ist eine moderne Untersuchungsmethode, die eine ergänzende - visuelle - Beurteilung von Gallen- bzw. Pankreasgang erlaubt und die Möglichkeit zur gezielten Biopsieentnahme pathologischer Veränderungen in diesem Bereich verbessert. Hier berichten wir die Erlanger Ergebnisse mit diesem Verfahren von 2001 - 2010.

Die Indikation zur Cholangio-Pankreatikoskopie wurde in unserer Klinik insbesondere bei unklaren Strikturen, Stenosen oder für die Differenzialdiagnose Konkrement/Raumforderung gestellt. Cholangio-Pankreatikoskopien wurden in Erlangen überwiegend endoskopisch geführt, aber auch über perkutanen Zugangsweg umgesetzt. Hierbei kamen verschiedene Systeme u.a. „Polydiagnost“, „Spyglass“, nasale Gastroskope und Bronchoskope zum Einsatz und konnten miteinander vergleichend analysiert werden.

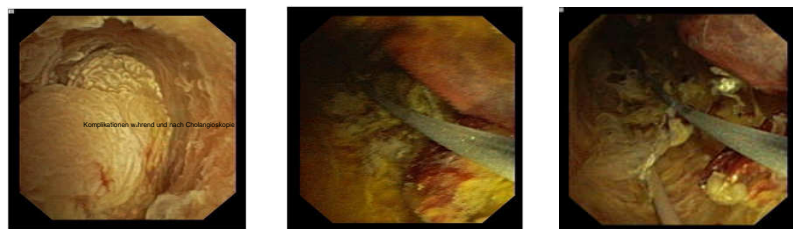
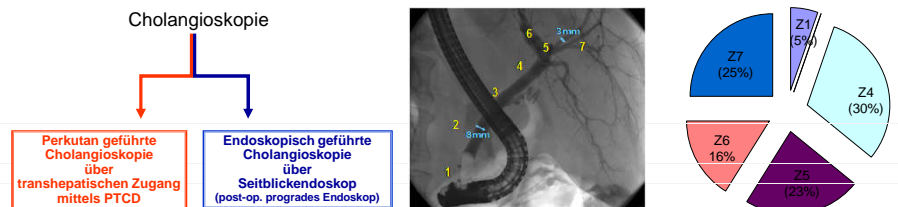
Es wurden 68 Untersuchungen bei 60 Patienten durchgeführt und in über 50% der endoskopisch geführten Cholangioskopen wurde mindestens der Hilus (Z5) erreicht:
 Transpapillär (n=58) 86.6%
 Perkutan (n=7) 10.4%
 Transpapillär & Perkutan (n=2) 3.0%

Insgesamt wurden knapp 25% maligne Veränderungen des Gallenganges festgestellt, während sich ein hoher Anteil (etwa 75%) benigner Manifestationen (postentzündliche Veränderungen, asymptomatische wandadhärente Konkremente oder Strikturen) zeigte. Darunter fanden sich auch zahlreiche Patienten mit vorherigem Tumorverdacht.

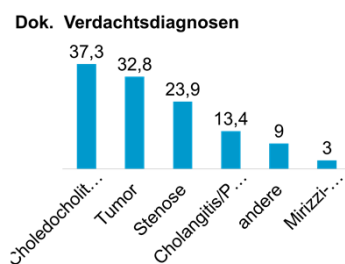
Anhand der hohen Übereinstimmung von definitiver Diagnose aus histologisch-pathologischer Untersuchung bzw. klinischem Verlauf mit unseren Ergebnissen der dukталen Endoskopie ließ sich eine hohe Vorhersagekraft von cholangio-pankreatikoskopisch gestellten Befunden belegen. Zusammengefasst zeigen die Erlanger Ergebnisse der Cholangio-Pankreatikoskopie den hohen Nutzen dieses diagnostischen Verfahrens bei der Differenzialdiagnose von unklaren Veränderungen am Gallen- bzw. Pankreasgang.



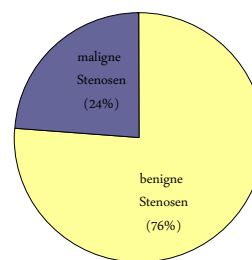
Mother Babyskop (Olympus) Polyscope (Polydiagnost) Spyglass (Boston)



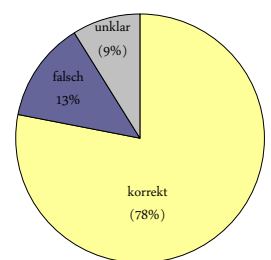
Immersions-Cholangioskopie: Walnussartige Oberfläche (gyri- oder cerebriformes Pitpattern)



Befunde am Gallengang



Diagnose Biopsie/Langzeitverlauf



	SpyGlass	Poly-scope	Mother-Baby	Andere
Anzahl Untersuchungen	13 (20.6%)	27 (42.9%)	23 (36.5%)	4 (6.3%)
minimaler ZB	1	4	1	1
maximaler ZB	7	7	7	4
Mittlerer ZB	5,5 ± 1,7	5,3 ± 1,2	4 ± 2	3 ± 1,4
Median 25-75 P	6 5 - 7	5 4 - 6	4 4 - 5	3,5 2,5 - 4

	Keine Komplik	Minor-Komplik	Major-Komplik	Summe
Anzahl	50	14	4	68
Prozent	74,6 %	20,9 %	6,0 %	101,5 %

Übereinstimmung Cholangioskopie – Langzeitverlauf:
 bei 54/60 Patienten (90.0%) bzw. bei 60/67 Cholangioskopen (89,5%)

Keine Übereinstimmung:
 bei 4/60 Patienten (6,7%) bzw. bei 4/67 Cholangioskopen (6%)

Unklare Übereinstimmung:
 bei 2/60 Patienten (3,3 %) bzw. bei 3/67 Cholangioskopen (4.5%)